

VR·BONUS^{plus}

Die Mitgliederzeitung der VR-Bank Nordeifel eG

Der Sommer
macht den Menschen
zum Träumer.

© Paul Keller (1873 - 1932)
deutscher Schriftsteller



» GUTE BILANZ



» TOP-AZUBI



» BUSSPONSOR

12

Schnelle Hilfe: Die VR-Bank Nordeifel unterstützte die Jugendarbeit der evangelischen Kirche Hellenthal nach dem Brandanschlag.



10

Verstärkung:
Susanne Hampel wechselte bankintern in die Immobilien-Abteilung.



10

Neuer Mitarbeiter:
Marco Bresgen ist in der Firmenbank in Marmagen tätig.

Editorial	03	VR-Bank fördert junge Christen	09
Vertreterversammlung: Zielsetzung oft übertroffen	04	Verstärkung für das Immobilien-Team	10
Hannah Mahlberg ist Top-Azubi	06	Neuer Allrounder für die Kunden	10
Jugend war wieder »creativ«	08	Umstellung des Bankensystems	11
Spenden an Schulen	09	5000 Euro für Kinder- und Jugendarbeit	12

Beim Wettbewerb „jugend creativ“ siegte Larissa Gehlen von der Clara-Fey-Schule bei den fünften und sechsten Klassen mit dem Bild „Musik, der Mond und ich“.
Bericht auf Seite 8



Liebe Mitglieder der VR-Bank Nordeifel eG,

Musik löst etwas aus. Sie kann Stimmungen verstärken und sogar verändern. Und sie kommt in vielen Zitaten vor. Für einen Bankvorstand klingen gute Jahresabschlusszahlen wie „Musik in den Ohren“. Angesichts mancher Ereignisse in der Weltpolitik, die die Wirtschaft beeinflussen, fragt man sich als Bank aber auch: „Wo spielt die Musik?“

Immerhin die VR-Bank Nordeifel kann diese Frage beantworten. Für uns spielt die Musik immer in der Nordeifel mit ihren Menschen: unseren Mitgliedern und Kunden, selbstverständlich auch unseren Mitarbeitern. Aus diesem Grund spenden wir auch regelmäßig an Schulen oder helfen in der Not, wie nach den Brandanschlägen im Schleidener Tal.

Zufrieden blicken wir auf das Geschäftsjahr 2018 zurück und haben das während der Vertreterversammlung im Bürgerhaus Schöneseyffen auch kundgetan. Besonders die Erwartungen im Kundenkreditbereich haben wir übertroffen. Und auch

in der neuen Immobilienabteilung ist „Musik drin“, weshalb wir das Team fünf Monate nach dem Start vergrößert haben.

Virtuos war es auch, wie Hannah Mahlberg mit Bravour ihren Ausbildungsteil im dualen Studium geschafft hat. Als Coda, wie in der Musik der angehängte Ausklang genannt wird, wird sie im Winter ihr Studium abschließen.

Mit Musik haben sich auch die fast 300 Schülerinnen und Schüler im Wettbewerb „Jugend creativ“ befasst. Unter dem Titel „Musik bewegt“ stand dessen 49. Auflage. Und die Nordeifel war sogar auf Landesebene erfolgreich. Larissa Gehlen von der Clara-Fey-Schule Schleiden errang mit ihrem über diesem Text abgebildeten Bild „Musik, der Mond und ich“ den vierten Platz in ihrer Altersklasse. Dazu gratulieren wir recht herzlich.

Ihre VR-Bank Nordeifel eG

IMPRESSUM

Herausgeber:
VR-Bank Nordeifel eG
Am Markt 37 · 53937 Schleiden
Tel. 02445-95020 · Fax 02445-9502599
info@vr-banknordeifel.de · www.vr-banknordeifel.de

Redaktionsteam der VR-Bank Nordeifel eG:
Gisela Caspers, Klaus Reiferscheid, Roland von Wersch

Redaktion: Thomas Schmitz (ts), Manfred Lang (ml), Kirsten Röder (kr), Agentur ProfiPress
Layout: Sabine Böhnke
Druck und Versand: Weiss-Druck GmbH & Co. KG

Alle Rechte vorbehalten. Alle enthaltenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der Grenzen des Urhebergesetzes ist ohne Zustimmung unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigung, Übersetzung und die Einspeicherung in elektronische Systeme. Trotz aller Sorgfalt können wir für den Inhalt keine Gewähr übernehmen.



Zahlreich waren die Vertreter der 25.454 Mitglieder der VR-Bank Nordeifel im Bürgerhaus in Schönesseifen erschienen, wo diesmal die Vertreterversammlung stattfand.



Fotos: Schmitz

» Zielsetzung oft übertroffen

Zufriedenstellende Bilanz 2018: 665 Millionen Euro Bilanzsumme, 17 Millionen Euro Ertrag, dazu eine überdurchschnittliche Entwicklung vor allem im Kreditgeschäft

Das Bilanzergebnis 2018 ist zufriedenstellend, die VR-Bank Nordeifel eG ist für die Zukunft gerüstet“, so lautet das Fazit des VR-Bank-Vorstandsvorsitzenden Mark Heiter zum Ergebnis des alten Jahres und zu den Aussichten auf die kommende Zeit.

Das Institut legte bei der Vertreterversammlung seiner 25.454 Mitglieder und Mit-Bankeigentümer im Bürgerhaus Schönesseifen den Jahresabschluss 2018 mit einer Bilanzsumme von 665 Millionen Euro vor. Der Zuwachs um 29 Millionen Euro gegenüber dem Vorjahr, umgerechnet knapp fünf Prozent, entspricht dem Verbandsdurchschnitt der bundesdeutschen Volks- und Raiffeisenbanken. Ein gutes Ergebnis, angesichts der aktuellen Rahmenbedingungen wie der unsicheren politischen Lage nicht nur in Europa, der Niedrigzinsen, der steigenden Altersarmut sowie der ausufernden Regulierung, denen Banken unterworfen sind, wie Mark Heiter betonte.

Während das Einlagengeschäft um 22 Millionen (plus 4,4 Prozent) auf 522 Millionen Euro zulegte, erzielte die Hausbank der Region im Kreditgeschäft ein überdurchschnittliches Wachstum von 7,1 Prozent auf 497 Millionen Euro. Allein die Kundenkredite stiegen um 7,4 Prozent. „Unsere Zielsetzung lautete fünf Prozent“, sagte Vorstand Kai Zinken. Die Wirtschaftsprüfer attestierten der VR-Bank Nordeifel eine gute Qualität des Kreditgeschäfts.

„Das Kundengeschäft hat sich insgesamt positiv entwickelt. Wir haben das Eigenkapital um 1,8 Millionen auf 58,8 Millionen angehoben – das ist eine angemessene Entwicklung“, sagte Mark Heiter und weist damit auch auf die Ausrichtung der Bank hin, bei der die Menschen klar im Mittelpunkt stehen. „Die Menschen in der Region und in der Bank sind für uns essentiell“, sagte Heiter. Das Gesamtkundenvolumen, das auch die Partner der Bank beinhaltet, stieg um 68 Millionen Euro auf 1,408 Milliarden Euro.

17 Millionen Euro Ertrag

Der Ertrag beläuft sich auf 17 Millionen Euro (12,3 aus Zinsen, 4,7 aus Provisionen), der Jahresüberschuss beträgt nach Dividenden- und Bonuszahlungen an die Mitglieder, Steuern und Reserven wie 2017 1,3 Millionen Euro. Die Mitgliederzahl hat sich über der Marke 25.000 stabilisiert. „Wir haben eine Mitgliederquote von mehr als 90 Prozent und sind diesbezüglich die stärkste Bank Deutschlands“, sagte Kai Zinken.

Die beiden Vorstände informierten die Vertreter auch über die drei großen aktuellen Projekte der Bank. „Wir werden am 12. Oktober unser Kernbankensystem wechseln und dabei Kompetenzen bündeln“, erklärte Kai Zinken. 19 Mitarbeiter befinden sich im Projektteam, das in den vergangenen anderthalb Jahren diese sogenannte Migration vorbereitet hat. Während Zinken diese Umstellung wie einen Umzug in ein neues Haus beschrieb, ist es für Mark Heiter eine Herztransplantation im laufenden Betrieb. Deshalb bat er die Mitglieder um Verständnis, wenn die Berater im Herbst vielleicht etwas länger brauchen als gewohnt.

Positive Konsequenz in Sachen „digitale Leistungen“: Nach der Migration kann die VR-Bank Nordeifel alle 80 Bank-Apps und Programme des Genossenschaftsverbandes anbieten, momentan sind es 61. Das derzeitige Angebot reicht von A wie Altersvorsorge bis Z wie Zinsen. Am meisten genutzt wird die VR-BankingApp zur Abwicklung der Bankgeschäfte, ab Herbst kommt beispielsweise das digitale Bezahlen per Handy dazu. Dennoch steht die VR-Bank Nordeifel zum persönlichen Austausch in den Filialen. „Den digitalen Blumenstrauß gibt es noch zusätzlich“, sagte Kai Zinken. Digitale Lotsen in den Filialen erklären den Kunden die Funktionsweise der Apps und Programme.

Immobiliengeschäft läuft

Das Immobiliengeschäft, das die VR-Bank Nordeifel mit eigenem Maklermanagement zum 1. Januar 2019 selbst in die Hand genommen hat, ist großartig angelaufen – und Projekt Nummer drei für 2019. Seither wurden bereits neun Häuser und zwei Grundstücke verkauft, 18 Häuser und acht Grundstücke sind in der Vermittlung. Eine zweite unterstützende Kraft verstärkt das Team bereits. Die Kundenzufriedenheit sei hoch, die werthöchste Immobilie, die sich derzeit in der Vermarktung befindet, habe einen Marktpreis von drei Millionen



Euro. „Geplant war für den Bereich im Startjahr eine schwarze Null, schon jetzt sieht das Ergebnis deutlich positiver aus“, verkündete Mark Heiter.

Mit Bedauern gab der Aufsichtsratsvorsitzende, Rechtsanwalt Robert Pelzer, in der Vertreterversammlung das Ausscheiden des Vorstandsmitglieds Wolfgang Merten bekannt und bedankte sich für fast 40-jährige Bankzugehörigkeit. Wie Vorstandsvorsitzender Mark Heiter erklärte, soll der Vorstand in Zukunft auf zwei Personen beschränkt bleiben, ihn und Kai Zinken, der ursprünglich nur vorübergehend berufen worden war.

Aus dem Aufsichtsrat schieden Ernst Lüttgau aus Blankenheim und Dominik Poth aus Schmidtheim turnusmäßig aus, wurden aber direkt einstimmig wiedergewählt. (ml/ts)

Vorstandsvorsitzender Mark Heiter (vorne) und Vorstand Kai Zinken verkündeten nicht nur positive Zahlen, sondern stellten auch die großen Projekte für 2019 vor.



Aufsichtsratsvorsitzender Robert Pelzer (v.l.) gratulierte den wiedergewählten Aufsichtsratsmitgliedern Ernst Lüttgau und Dominik Poth. Vorstandsvorsitzender Mark Heiter und Vorstand Kai Zinken schlossen sich den Glückwünschen an.

„Sehr gut“: Hannah Mahlberg (l.) von der VR-Bank Nordeifel eG nimmt als eine von 13 Top-Azubis aus dem Kreis Eiskirchen die Glückwünsche von IHK-Geschäftsführerin Heike Krier entgegen.



Foto: Andreas Herrmann

Hannah Mahlberg ist Top-Azubi

Auszubildende der VR-Bank Nordeifel hat ihre Prüfung im Kammerbezirk Aachen mit „Sehr gut“ abgeschlossen

Große Freude bei der VR-Bank Nordeifel: Hannah Mahlberg hat ihre Ausbildung im Winter mit der Note „Sehr gut“ abgeschlossen und zählt damit zu den 13 Top-Azubis im Kreis Euskirchen und den 144 Top-Azubis im Bezirk der IHK Aachen. „Als Vorstand der VR-Bank Nordeifel eG bin ich natürlich sehr stolz auf Hannah Mahlbergs Leistung“, sagte ein erfahrener Bank-Vorstand Kai Zinken.

Die aus Roderath stammende 21-Jährige war schon von Beginn ihrer Ausbildung an äußerst strebsam. „Hannah Mahlberg ist regelrecht durchmarschiert, das lief wie von alleine“, sagte Ausbildungsleiter Maximilian Koenn. Doch fertig ist Hannah Mahlberg noch nicht, denn sie hat sich für eine Doppelbelastung entschieden: Sie absolviert ein duales Studium. Parallel zu ihrer Ausbildung zur Bankkauffrau studiert sie noch BWL. Voraussichtlich im Winter 2019/20 wird sie ihren Bachelor-Abschluss in Business Administration machen.

Neben der 39-Stunden-Woche in der Bank bedeutet das noch einmal mindestens zwölf Wochenstunden

Studium plus Nachbereitung. Da zur Ausbildung in der Bank auch noch die Berufsschule zählt, in dem Fall im Berufskolleg Eifel in Kall, kam es sogar vor, dass Mahlberg am gleichen Tag je eine Klausur in der Schule und eine im Studium schreiben musste. „Man gewöhnt sich daran“, sagte die Bankkauffrau Hannah Mahlberg. Kurz nach dem Gespräch macht sie sich auf den Weg zur Rheinischen FH nach Köln, dort steht die Vorlesung „Compliance und Recht“ auf dem Stundenplan. Zu Beginn ihres Studiums war es nicht ganz so weit, da musste sie nur ins Johannes-Sturmius-Gymnasium, das in Sichtweite der VR-Bank-Hauptgeschäftsstelle in Schleiden liegt.

„Der Charme des dualen Studiums: Die Absolventen erreichen in einem kurzen Zeitraum gleich mehrere Abschlüsse. Man ist doppelt so schnell fertig und erlangt deshalb einen extremen Zeitvorsprung und hat schon in jungen Jahren die Möglichkeit, in eine Führungsposition zu gelangen“, berichtet Maximilian Koenn. Die Bankausbildung sei elementar, während das Studium sich dann anderen Themenschwerpunkten widmet und eine Zusatzqualifikation darstellt.

Seit dem Ende ihrer Ausbildung ist Hannah Mahlberg in der Kreditüberwachung in der Filiale Blankenheim tätig. Ein Themenschwerpunkt, der ihr schon während der Ausbildung Spaß gemacht hat. Diesen Sommer wechselt sie in die Kreditanalyse im gewerblichen Bereich. „Das ist eine Position, auf die man in dem Alter eigentlich nicht kommt“, meint Maximilian Koenn und sieht das als Belohnung der Bank für die Strapazen des dualen Studiums.

Apropos Belohnung: Für Hannah Mahlberg und ihren Ausbildungsleiter Maximilian Koenn begann mit der Note „Sehr gut“ ein Ehrungsmarathon. Heike Krier, IHK-Geschäftsführerin der Abteilung Aus- und Weiterbildung, lobte die hervorragende Leistung der Top-Azubis und appellierte an die nun ehemaligen Auszubildenden: „Erzählen Sie anderen davon, was Sie erlebt haben, wie erfolgreich man mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung sein kann und welche Chancen Sie für sich sehen.“ Auf diese Weise könnten andere junge Menschen von den Erfahrungen der Absolventen profitieren und Möglichkeiten für sich erkennen.

Weil Hannah Mahlberg auch zu den Prüfungsbesten der Genossenschaftsbanken in ihrem Jahrgang gehört, wurde sie in der GenoAkademie des Genossenschaftsverbandes in Rösrath-Forsbach für ihr hervorragendes Abschneiden von Akademieleiter Udo Urner und Abteilungsleiter Dr. Florian Nolte mit einer Urkunde und einem Präsent ausgezeichnet.

„Sie können stolz und froh sein über dieses tolle Ergebnis, das Sie über die unterschiedlichen Teilleistungen erzielt haben“, erklärte Akademieleiter Udo Urner in seiner Laudatio an Hannah Mahlberg und die übrigen 24 Bankkauffleute dieses Jahrgangs gerichtet, die alle mit „sehr gut“ abgeschlossen hatten. „Sie haben sich darüber hinaus nicht nur für den richtigen Beruf, sondern auch für die richtige Finanzgruppe entschieden – die Volks- und Raiffeisenbanken“, meinte Urner weiter. „Wir brauchen Menschen, die bereit sind, Veränderungen mitzugestalten“, sagte der Akademieleiter und forderte die frischgebackenen Bankkauffleute für ihren weiteren Berufsweg auf, offen für Neues zu sein. „Sie haben gezeigt, dass Sie über einen langen Zeitraum ihre PS auf die Straße bringen können“, lobte Abteilungsleiter Dr. Florian Nolte. „Und sie haben mit dieser exzellenten Note eine hervorragende Basis geschaffen.“

Auch für die VR-Bank Nordeifel waren das großartige Abschneiden von Hannah Mahlberg sowie die damit verbundene Ehrung durch den Genossenschaftsverband – Verband der Regionen ein echter Grund zur Freude. „Mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wie Hannah Mahlberg sind wir bestens gerüstet, alle künftigen Aufgaben zu meistern, auf

Foto: GenoAkademie



uns zukommende Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen und die VR-Bank zukunftsfähig zu halten“, betonte Vorstand Kai Zinken. „Die VR-Bank Nordeifel ist nach wie vor ein attraktiver Arbeitgeber vor Ort“, sagte Maximilian Koenn. Die Bank bietet eine Karriereöglichkeit nahe der Heimat und sei tief verwurzelt mit der Region. Als weiteres Plus sieht er ein hervorragendes Personalmanagement, das jungen Mitarbeitern und Auszubildenden „schon früh Wege aufzeigt, wo es hingehen kann“, so Koenn. Wer also eine Ausbildung bei der VR-Bank Nordeifel anstrebt, hat ab 2020 die Möglichkeit dazu.

Neben Hannah Mahlberg haben auch Nils Fink und Sarah Thoß ihre Ausbildung bei der VR-Bank Nordeifel erfolgreich beendet. (ts)

Hannah Mahlberg von der VR-Bank Nordeifel ist einer der prüfungsbesten Bank-Azubis im Land. Für ihr hervorragendes Abschneiden bei der Abschlussprüfung gratulierten ihr in einer Feierstunde Abteilungsleiter Dr. Florian Nolte (l.) und Akademieleiter Udo Urner (r.) von der GenoAkademie des Genossenschaftsverbandes in Rösrath-Forsbach.

MACH' DEINE AUSBILDUNG BEI UNS!

Die Auszubildenden der VR-Bank Nordeifel eG



Ansprechpartner: Maximilian Koenn
02445/9502572

Jugend war wieder »creativ«

297 Schülerinnen und Schüler haben bei der VR-Bank Nordeifel Bilder abgegeben. Larissa Gehlen von der Clara-Fey-Schule Schleiden errang in ihrer Altersklasse sogar den vierten Platz auf Landesebene

Über Musik zu schreiben, ist, wie zu Architektur zu tanzen“ hat der Musiker Frank Zappa einst gesagt. Aber wie ist es, über Musik zu malen? 297 Schülerinnen und Schüler von sechs Schulen aus dem Geschäftsgebiet der VR-Bank Nordeifel eG haben unter Beweis gestellt, dass man nicht nur zu, sondern auch über Musik malen kann. Sie alle haben am internationalen Wettbewerb „jugend creativ“ teilgenommen, an dem sich in Deutschland rund 500 Volks- und Raiffeisenbanken beteiligen.

Und diese insgesamt 49. Ausgabe des Wettbewerbs stand unter dem Titel „Musik bewegt“. Im Sitzungssaal der VR-Bank Nordeifel wurden die Gewinner der einzelnen Altersklassen gekürt. „Musik spielt in unserem Leben eine wichtige Rolle. Die Lieder, die wir in der Schule, in unserer Freizeit oder zu bestimmten Festen oder Ereignissen singen, Musik, die wir mit Smartphone, Laptop oder Stereoanlage abspielen. Musik verbindet Zeiten, Kulturen und Menschen miteinander“, sagte VR-Bank-Mitarbeiter Roland von Wersch, der mit seiner Kollegin Andrea Schmitz in der vierköpfigen Jury saß, die von den Künstlern Eva Maria Hermanns und Alexander Pey komplettiert wurde.

Die Grundschüler sollten sich mit dem Thema „Laute erzeugen und erleben“ beschäftigen und Bilder malen, die Fragestellungen wie „Singst du gerne Lieder?“, „Spielt du ein Instrument?“, „Wo spielt Musik in deinem Leben eine Rolle?“ beantworten. Insgesamt 212 Grundschüler haben am Wettbewerb teilgenommen. Gewinnerin bei den Erst- und Zweitklässlern war Lena Harth vom Grundschulverbund (GSV) Hellenthal mit dem Bild „Die fliegende Flöte“, vor

ihrem Mitschüler Marlon Sitza („Die Monstergitarre“) und Matteo Dederichs von der katholischen Grundschule Schleiden (KGS, „Der Schlittschuhläufer“). Bei den Dritt- und Viertklässlern hatte Frieda Strätz (KGS, „Der Ballerinatanz“) die Nase vorn vor Lennox Freyschmidt (GSV Hellenthal, „Der Bass bebt“) und Paul Jonas Schmidt (GSV Hellenthal, „Gemalte Musik“).

Um „Klänge und Stimmungen“ ging es bei den Teilnehmern der Klassen 5 bis 9, die verschiedene gestalterische Mittel nutzen durften, um darzustellen, was Musik für sie bedeutet. Die Preisträger stammen allesamt von der Clara-Fey-Schule Schleiden. Bei den fünften und sechsten Klassen siegte Larissa Gehlen („Musik, der Mond und ich“) vor Tim Wiens („Musik und ich“) und Hanna Ewers („Gewitter der Musik“). Bei den siebten bis neunten Klassen konnte sich die Jury nicht auf einen Gewinner einigen, weshalb Chiara Marie Barleben („Kleine Bühne, großer Star“), Dominik Dederichs („Musik in meinem Zimmer“) und Tobias Bales („Musik im Zimmer“) gemeinsam siegten.

Die „Welt der Musik“ stand bei den Schülern der Jahrgangsstufen 10 bis 13 im Mittelpunkt. Gezeigt werden sollte, wie Musik das Leben der Schüler beeinflusst, dazu standen alle gestalterischen Mittel einschließlich Fotografie zur Verfügung. „Musik macht uns zu dem, was wir glauben zu sein“ hieß das Siegerbild von Vanessa Klimek von der Clara-Fey-Schule. Vivien Schütte („Human Instruments“) und Nelly Müller („Das Klavier des Lebens“), beide von der Städtischen Realschule Schleiden, rangierten dahinter.

190 Schüler nahmen außerdem an einem pädagogischen Quiz teil: Bei den Grundschulern siegte Tim Klassen von der Ahr-Grundschule, bei den weiterführenden Schulen Johanna Poth vom Hermann-Josef-Kolleg Steinfeld. Alexandra Cremer, Vanessa Janzen, Lena Schreiber und Katharina Schmieder von der Städtischen Realschule Schleiden hatten noch den Film „Die Liebe steckt im Klavier“ eingereicht.

Nachdem die regionalen Preise vergeben sind, wurden die Gewinnerbilder und der Film nun von einer Jury auf Landesebene begutachtet. Larissa Gehlen erreichte dabei in ihrer Altersklasse den vierten Platz. (ts)

VR-Bank-Nordeifel-Mitarbeiter Roland von Wersch moderierte die regionale Preisverleihung im Sitzungssaal der Schleidener Geschäftsstelle.



Fotos: Schmitz



© Collage: von Wersch

20.000 Euro für die Schulen der Region

Ob als kurzfristige Hilfe, etwa nach der Brandstiftung am Johannes-Sturmius-Gymnasium in Schleiden, oder bei Kulturprojekten, beispielweise bei der Finanzierung eines Buchs zur Schreibwerkstatt der Lit.Eifel an der Gesamtschule Eifel in Blankenheim: Seit vielen Jahren unterstützt die VR-Bank Nordeifel eG die Schulen im Geschäftsgebiet mit der einen oder anderen Spende.

„Wir als VR-Bank Nordeifel fühlen uns der Region, den hier lebenden Menschen und ihren Kindern verpflichtet, denn Kinder sind unsere Zukunft“, sagt Elke Pickartz vom Vertriebsmanagement der Bank. Aus diesem Grund sollten sie in ihrer Entwicklung unterstützt und gefördert werden. Die Schulen in der Region Nordeifel, so Pickartz weiter, leisteten diesbezüglich eine immens wichtige Arbeit, sei es durch die Schule selbst oder durch die Fördervereine.

Die VR-Bank Nordeifel eG will diese Arbeit nun honorieren und vorantreiben. Aus diesem Grund hat sie allen 20 Schulen im Geschäftsgebiet Schecks in Höhe von jeweils 1000 Euro überreicht. Dabei wurde kein Unterschied gemacht, ob es sich um eine Grundschule, eine Förderschule oder ein Gymnasium beziehungsweise eine sonstige weiterführende Schule handelt. Das Geld wurde den jeweiligen Fördervereinen der Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

Die Schulleiter und Vertreter der Fördervereine waren über die Spende und das Engagement der VR-Bank Nordeifel begeistert. Natürlich fielen ihnen spontan Dinge ein, die dringend umgesetzt werden müssten, für die bisher aber das Geld fehlte. Zu tun gibt es schließlich immer etwas. (ts)

VR-Bank fördert junge Christen

Freund und Förderer der Eifeler Jugendkirche New Key ist die VR-Bank Nordeifel seit der ersten Stunde. Die Hausbank der Region sponsert seit 2010 unter anderem Fahnen und Transparente für die jährlich zwölf mit und für Jugendliche gestalteten Gottesdienste. Jugendpfarrer Hardy Hawinkels ist dem Vorstand des Genossenschaftsinstituts herzlich dankbar auch für die Unterstützung des Jugendbusses der Region, der jetzt wieder bei der bistumsweiten 72-Stunden-Aktion im ganzen Kreisgebiet zum Einsatz kam. Junge Christen engagierten sich dabei sozial für karitative Organisationen oder auch handwerklich zur Schaffung und Wiederherstellung von Jugendeinrichtungen. Auch der unter anderem mit VR-Bank-Emblem geschmückte Bus selbst wurde generalüberholt und optisch aufgehübscht. Er fuhr mit der Sacropopgruppe „Spirit“ an Bord auch bei der Sammlung von haltbaren Lebensmitteln für bedürftige Menschen in der Eifel vor. (ml)



Foto: Lang

Pfarrer Erik Pühringer (10.v.r.) mit Teilnehmern der bistumsweiten 72-Stunden-Aktion vor dem von der VR-Bank Nordeifel gesponserten Jugendbus.

Verstärkung für das Immobilien-Team

Susanne Hampel assistiert Stefan Lippertz

VR-Bank Nordeifel Immobilien hat sich verstärkt. Seit dem 1. Mai ist Susanne Hampel Assistentin des Immobilienspezialisten Stefan Lippertz. Damit reagiert die Abteilung auf die überaus positive Entwicklung der erst zu Jahresbeginn gestarteten Immobilien-Sparte.



Foto: Schmitz

Susanne Hampel verstärkt seit dem 1. Mai als Assistentin von Stefan Lippertz VR-Bank Nordeifel Immobilien.

„Wir haben erstmals an der Immobilienmesse in Euskirchen teilgenommen. Das war für uns ein wichtiger Schritt“, beschreibt Stefan Lippertz. Gemeinsam mit dem Baufinanzierungsteam und den weiteren Partnern der VR-Bank Nordeifel ist so innerhalb kürzester Zeit laut Stefan Lippertz einer der größten Immobilienanbieter im Geschäftsgebiet der Bank geworden. „Wir haben ein großes Renommee. Mit der VR-Bank Nordeifel und ihren hochqualifizierten Mitarbeitern in allen Bereichen bieten wir alles aus einer Hand. Das

ist letztlich ausschlaggebend für das Wachstum“, sagt Stefan Lippertz.

Susanne Hampel ist seit elf Jahren Mitarbeiterin der VR-Bank Nordeifel. Sie wechselt aus dem Telefonteam Schleiden in die Immobilien-Abteilung. Für Stefan Lippertz war aber besonders die Vorerfahrung von Susanne Hampel entscheidend. Denn sie war vor ihrer Arbeit im Telefonteam zwölf Jahre bei einer Fertighausfirma tätig. „Ich habe seit dem Start der Immobilien-Abteilung gehofft, dass Stefan Lippertz Hilfe benötigt“, erzählt sie lachend. Diese Hoffnung ist nun in Erfüllung gegangen.

Schon nach den ersten Tagen war klar, dass die beiden als Team gut funktionieren. Der Lebenszyklus einer Immobilie ist ihr aufgrund ihrer Vorkenntnisse vertraut. Susanne Hampel unterstützt ihren Chef unter anderem in den Bereichen Vermarktung und Vertrieb. „Wir müssen natürlich noch die nötigen Automatismen schaffen und unsere Arbeitsprozesse optimieren. Aber unsere Zusammenarbeit macht bereits nach dieser kurzen Zeit sehr viel Spaß“, meint Stefan Lippertz. (ts)

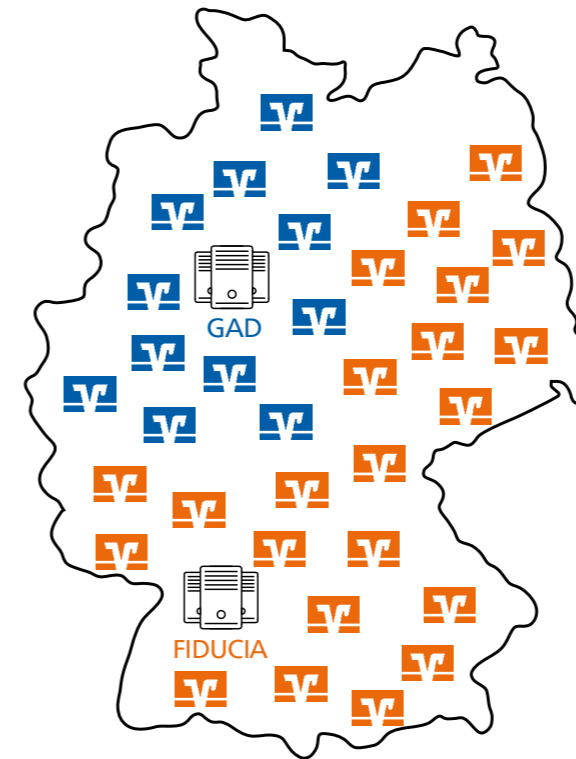
Wichtige Änderungen ab dem 11. Oktober 2019

- ➔ Einschränkungen durch technische Umstellung
- ➔ Neues Online-Banking
- ➔ Kontoauszüge und veränderte Funktionen an unseren SB-Geräten

WORUM GEHT ES?

Ein modernes IT-System ist für Ihre VR-Bank Nordeifel eG und die Genossenschaftliche FinanzGruppe von besonderer Bedeutung. In Folge der Fusion der bisherigen Rechenzentren GAD und FIDUCIA werden künftig alle Genossenschaftsbanken in Deutschland ein einheitliches IT-System nutzen. In dem Zusammenhang wird die VR-Bank Nordeifel eG auf ein anderes IT-System migriert.

Bei uns beginnt diese Umstellung am 11. Oktober 2019 und soll am 14. Oktober 2019 abgeschlossen sein. Nur so ist es möglich, Ihnen langfristig wertvolle sowie zeitsparende Bankdienstleistungen anzubieten und unseren Service stetig und zukunftssicher für Sie auszubauen.



12 MONATE VORBEREITUNGSZEIT

Unser Haus und unsere Mitarbeiter haben sich intensiv auf das neue System vorbereitet und werden Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Sollte in den ersten Tagen nach der Umstellung noch nicht

alles so laufen und so zügig erledigt werden können, wie Sie dies von uns gewohnt sind, sprechen Sie uns bitte darauf an.

Herzlichen Dank für Ihr Verständnis.



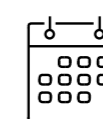
20 Mitarbeiter im Projektteam



17 einzelne Fachteams



3.000 Planungsstunden und interne Abstimmungen



575 Schultage für Mitarbeiter/innen



480 Stunden Testtrainings mit Praxisfällen



4 Simulationsläufe vor Umstellung

Neuer Allrounder für die Kunden

Marco Bresgen verstärkt die Firmenkundenberatung



Foto: Röder

Marco Bresgen ist Ansprechpartner für die Geschäftskunden der VR-Bank Nordeifel.

Mit Marco Bresgen gibt es ein neues Gesicht bei der VR-Bank Nordeifel. Der gelernte Bankkaufmann berät die Firmenkunden in der Region und verstärkt das Team in der Firmenbank in Marmagen.

Der 25-Jährige ist ein „Eifeler Kind“. Geboren in Mechernich, aufgewachsen und wohnhaft in Komern-Süd, zog er zwischendurch der Arbeit wegen für zwei Jahre nach Köln. Bei der dortigen Volksbank erlernte er von der Pike auf zunächst die private Kundenberatung, später die Geschäftskundenberatung.

Bresgen ist also ein Allrounder, gerne aber auch Teamplayer. Ein Plus für die Kunden: „Der Kunde hat einen festen Ansprechpartner, zu dem er kommen

kann und bei dem er gut beraten wird“, so Bresgen.

In Marmagen fühlt sich der neue Berater wohl. „Ich bin aber auch gerne unterwegs und fahre zu den Kunden raus in den Betrieb und berate vor Ort.“ Termine können flexibel vereinbart werden. „Wie es den Kunden zeitlich am besten passt“, verspricht Bresgen.

In seiner Freizeit spielt der neue Mitarbeiter begeistert Tennis – aktuell mit dem TC Mechernich in der Bezirksliga. Er mag, dass die VR-Bank mit modernster Technik unterwegs ist, die er sogar mitnehmen kann zum Kundengespräch. „Was für den Kunden auch wieder einen Mehrwert hat“, so der Berater. In Köln habe man die Möglichkeiten nicht gehabt. (kr)

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

BEZIRKSVERSAMMLUNGEN

Mo., 28. Oktober, 19 Uhr: Dahlem Vereinshaus	Di., 12. November, 19 Uhr: Golbach Bürgerhaus
Di., 29. Oktober, 19 Uhr: Blankenheimerdorf Bürgerhaus	Mi., 13. November, 19 Uhr: Oberhausen Saal
Mi., 30. Oktober, 19 Uhr: Tondorf Dorfsaal	Mo., 18. November, 19 Uhr: Udenbreth Bürgerhaus

5000 Euro für Kinder- und Jugendarbeit

Die VR-Bank Nordeifel hilft mit ihrer Spende der evangelischen Kirche in Hellenthal. Durch ein Feuer wurden ein Anbau, das Kirchendach und das alte Pfarrhaus zerstört und beschädigt.

Klaus Reiferscheid von der VR-Bank Nordeifel überreichte Pfarrer Oliver Joswig einen Scheck über 5000 Euro für die Beschaffung neuen Materials für die Kinder- und Jugendarbeit.



Foto: Schmitz

Auf den Zusammenhalt der Eifeler kann man sich verlassen. Bei einem Feuer in einem Anbau der evangelischen Kirche in Hellenthal war im Februar Material für die Kinder- und Jugendarbeit im Wert von rund 30.000 Euro zerstört worden, wie Pfarrer Oliver Joswig schätzt. Die VR-Bank Nordeifel hat Joswig nun 5000 Euro gespendet, womit die Kinder- und Jugendarbeit nach dem Wiederaufbau Ideen und Träume umsetzen kann, die durch die Versicherung nicht abgedeckt sind. „Wenn es uns möglich ist, bieten wir als VR-Bank Nordeifel in solchen Ausnahmefällen gerne spontan unsere finanzielle Hilfe und Unterstützung an“, sagte Klaus Reiferscheid, Abteilungsleiter Vertriebsmanagement bei der Bank.

Bei der Scheckübergabe war der Brandgeruch in der evangelischen

Kirche immer noch wahrnehmbar, der Altar fehlte, stattdessen standen dort Hochleistungslüfter. Die Kirchenorgel war staubgeschützt eingepackt, Rußflecken säumten die Decke. Durch Brandstiftung war in einem Kirchenanbau ein Feuer ausgebrochen und hatte das alte Pfarrhaus inklusive Sakristei und Bücherei sowie Teile des Kirchendachstuhls zerstört.

Den Gesamtschaden hatte die Polizei in einer ersten Pressemitteilung nach dem Feuer auf einen „mittleren sechststelligen Betrag“ geschätzt. Joswig hat die Hoffnung nicht aufgegeben, dass erste kleinere Kirchenveranstaltungen bereits mit Beginn des neuen Kirchenjahres am ersten Advent, spätestens aber Heiligabend, stattfinden können.

„Wir hoffen, dass bis Ostern 2020 alle Schäden beseitigt werden können“, sagte der Pfarrer. Das Dach soll im Sommer repariert und erneuert werden. Die Gottesdienste für die 950 Evangelischen im Hellenthaler Gemeindegebiet finden momentan im Gemeindehaus statt. (ts)

QUALITÄT IST UNSERE NATUR

